

Heute Technikantin – morgen Ingenieurin

Niedersachsen-Technikum: Erfolgsmodell für Frauen in MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik)

VON FRIEDERIKE WAGNER

Was macht eigentlich eine Ingenieurin? Könnte Informatik etwas für mich sein? Im Niedersachsen-Technikum können junge Frauen mit Hochschulreife genau das für sich herausfinden. Das Niedersachsen-Technikum ist ein sechsmonatiges Programm im Übergang zwischen Schule und Studium oder Ausbildung. Das Programm wurde 2010 an der Hochschule Osnabrück entwickelt und wird seit 2012 niedersachsenweit angeboten. Derzeit beteiligen sich acht Hochschulen und Universitäten am Programm, so auch die Technische Universität Braunschweig.

Abitur – und jetzt?

Vor allem in Berufsfeldern der Ingenieurwissenschaften und der Informatik sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Junge Frauen mit Interesse an diesen Berufsweigen erfahren im Niedersach-

sen-Technikum eine intensive Studien- und Berufsorientierung. Dank der Kooperation von Unternehmen und Hochschulen können die Teilnehmerinnen dabei praktische und theoretische Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren und vernetzen. **Intensive Einblicke in Beruf und Studium**

Sechs Monate lang sind die jungen Frauen für jeweils vier Tage die Woche in einem Betriebe und absolvieren ein bezahltes Praktikum. Hier lernen die Technikantinnen die Berufsbilder von Ingenieurinnen und Ingenieuren oder auch Informatikerinnen und Informatikern kennen und bearbeiten eigene Projekte. Neben dem Praktikum verbringen die Technikantinnen jeweils einen Tag in der Woche an der Universität, zusätzlich gibt es Exkursionen und Workshops. Aber auch der Kontakt zu Studierenden und den anderen Technikantinnen ist ein wichtiger Bestandteil des Hochschultags.

Starke Partnerinnen und Partner: die Kooperationsunternehmen

Zu einem großen Teil des Erfolgs tragen die vielen Kooperationsunternehmen bei, die bezahlte Praktikumsplätze bereitstellen und die Teilnehmerinnen individuell betreuen. „Die jungen Frauen treffen auf der Grundlage ihrer intensiven Beschäftigung mit den technischen Berufsbildern und Studiengängen sehr bewusste Entscheidungen. Gerade die praktischen Erfahrungen ermöglichen es ihnen, sich von ihren Interessen und Fähigkeiten und nicht von Geschlechterklischees in ihrer Studien- und Berufswahl leiten zu lassen“, schreibt Britta Böckmann von der Stabsstelle Chancengleichheit und verantwortlich für das Programm an der TU Braunschweig einen wesentlichen Punkt des Erfolgskonzepts.

Hohe Erfolgsquote spricht für sich

Mehr als 1.000 Teilnehmerinnen haben seit 2010 das Technikum durchlaufen. Rund 90 Prozent der Frauen entscheiden sich im Anschluss für ein MINT-Studium oder eine MINT-Ausbildung. Dabei sind Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik,



Junge Frauen können im MINT-Technikum erste Erfahrungen sammeln und die Berufsbilder kennenlernen.

Foto: TU Braunschweig

Weitere Informationen:

TU Braunschweig Stabsstelle Chancengleichheit: Britta Böckmann, b.boeckmann@tu-braunschweig.de, www.tu-braunschweig.de/technikum;
Zentrale Koordinierungsstelle Niedersachsen-Technikum an der Hochschule Osnabrück: Judith Bräuer, j.braeuer@hs-osnabrueck.de, www.niedersachsen-technikum.de

Informatik und Physik die beliebtesten Studienfächer der Teilnehmerinnen. Die Favoriten bei den Ausbildungsberufen sind Elektronikerin, In-

dustriemechanikerin sowie Fachinformatikerin.

Das Niedersachsen-Technikum geht jeweils vom 1. September bis Ende Februar

des darauffolgenden Jahres. Interessentinnen können sich bereits jetzt für den Durchgang 2027/28 bewerben.